

4. Bernerhof Gespräch

Strukturwandel im
Berggebiet

8. November 2016



30. Dezember 2016



28. Februar 2017



27. März 2017



Ist Zustand Bergtourismus



Wirtschaft im Berggebiet

- Im Berggebiet hängt ein Viertel der Beschäftigung (27%) und ein Fünftel der Bruttowertschöpfung (21%) am Tourismus
- Die Wertschöpfung im Bergtourismus sind Exporte. Der ausländische Anteil der Gäste im BEO sind 58%
- Wirtschaftsstruktur ist einseitig auf wachstumsschwache Branchen (Tourismus, Baubranche) ausgerichtet

Saisonalität der Nachfrage

- Untergräbt Profitabilität (hohe Fixkosten Hotels & Bergbahnen)
- Auslastung Hotels im Berggebiet bei einem Drittel
- Klimawandel

Wandel im Freizeitverhalten

- **Billigflieger**
- **Abnahme der Skilager**
- **Babyboomer werden älter**
- **Alles kurzfristiger, Kurzaufenthalte → keine Planbarkeit (MA-Einsatz)**

Digitalisierung

- **Vergleichsportale, nur noch bedingte Preistransparenz**
- **Abnehmende Kundenloyalität**
- **Erfordert klare Positionierung resp. Erkennbarkeit**
- **Dabei sein kostet**

Probleme in Herkunftsländern

- **Finanz- und Wirtschaftskrise → Eurozone**
- **Besucher aus neuen Märkten konnten Lücke nicht schliessen (ausser Jungfrau Region & Zermatt)**

Entwicklung Hotel-Logiernächte 2004 - 2016



Jahr	Auslastung %	Logiernächte
04/05 – 09/10	39.13	2'107'262
10/11 – 15/16	33.55	2'066'550
	- 5.58	- 40'712
CH		+ 43421
DE		- 58'351
FR		- 37'444
Benelux		- 36'359

Hohe Kostenbasis

- **2008 lag der Wechselkurs bei Fr./€ 1.65. D.h. innerhalb sechs Jahren hat sich der Franken um einen Drittel aufgewertet**
- **Standortgebundene Dienstleistung**

Baubranche

- 2012 angenommene Zweitwohnungsinitiative untersagt in Gemeinden mit einem Zweitwohnungsanteil von mehr als 20% künftig den Bau neuer Feriendomizile.
- Bauhauptgewerbe hatte nach der Annahme der Initiative 2 Jahre viele Aufträge
- Dann 30% Rückgang wegen unsicherer Rechtsgrundlage. Projekte wurden zurückgehalten.
- Zurzeit wieder vermehrte Bauaktivität
- Wird sich ab 2018 auf tieferem Niveau als 2012 einpendeln.

Landwirtschaft

- Überkapazität der Milchproduktion
- Abhängig von Subventionen
- Vergleich Südtirol: exportierende Landwirtschaft, die ca. 5% zur regionalen Wertschöpfung beiträgt. Jeder zehnte verkaufte Apfel in der EU wird im Südtirol produziert. Es ist nicht nur das vorteilhafte Klima. Zu den Erfolgsfaktoren zählen offene Märkte, ein professionelles Genossenschaftswesen, praxisbezogene Forschung, Beratungsinfrastruktur. Hohe Produktivität trotz kleiner Betriebe (12ha). Fallobst wird in der Region verarbeitet.

Gstaad im 2037



Tourismus

- **Tourismus gibt es in der heutigen Form nicht mehr**
- **Man unterscheidet Arbeit und Urlaub nicht mehr**
- **Auf der Eggli Talabfahrt hat es seit 10 Jahren keinen Schnee mehr**
- **Premium Boutique Ressort Gstaad**
- **Die verbleibenden 10 Hotels sind in einer Holding zusammengeschlossen**
- **Das Boutique Ressort wird von einem Resident Manager geleitet**

Ferien der Familie Lateef

- Alle haben einen Personal Advisor. Erledigt den Kleinkram
- Die Anfahrt ist entspannend, der Personal Advisor hat alles organisiert und reserviert, individuell für jedes einzelne Familienmitglied
- Die Dating App im Bike von Teenager Samir hat er nicht vergessen. Samir hat für sich das Arrangement «Into the wild» bestellen lassen.
- Samir freut sich, dass er mit dem neuen Bike Express auf das Rellerli fahren kann. Downhill ist für ihn alles.

- Für Mutter Saida hat der Personal Advisor das «Sightseeing Jogging» Arrangement bestellt. So kommt sie in den «Wellbeing Bonus» der Gesundheitskasse.
- Vater Yusef hat Socializing Meetings mit seiner Firma. Dank den inspirierenden Sitzungsorten im Ressort kommen die Kollegen auf allerhand neue Ideen. Am Abend sind Saida und Yusef am «All night Art Event» im Les Art Gstaad eingeladen. Samir hat sich an die «Survival Night» auf dem Hornberg abgemeldet.

Steigende Nachfrage nach persönlicher Betreuung

- **Einige der Hotels im Ressort haben sich für die Betreuung der immer älter werdenden Menschen spezialisiert. Zwei von zehn Menschen sind älter als 65 Jahre, die Nachfrage nach Ruhe, Erholung und Gesundheit ist höher denn je.**

Volkswirtschaft

- **Es wird nur noch so viel Milch gewonnen, wie im Tal verarbeitet werden kann. Die in den zwanzigzwanziger Jahren aufgebaute Fleischproduktion wird mit Gewinn in die ganze Schweiz und ins benachbarte Ausland verkauft. Ein echter Exportschlager.**

Hinterlassen wir Spuren....

- „..... Es ist doch so: Nur wer sein Chuewägli auch mal verlässt, entdeckt Neues, hinterlässt Spuren und bewegt etwas. Dem Saanenland tun neue Ideen gut. Also kitzeln wir die Kuh, damit sie die Milch sprudeln lässt.....“

